

Karateverein Simbach ist erfolgreichster Verein Bayerns

Sechs Mal Gold, einmal Silber, einmal Bronze und drei vierte Plätze, das ist das ausgezeichnete Resultat der Simbacher Karatekämpfer bei der diesjährigen Offenen Bayerischen Meisterschaft des SKID. Nach Austragung aller 19 Wettbewerbe in den jeweiligen Kategorien stand fest: Simbach erkämpfte sich die meisten Goldmedaillen und steht somit im Medaillenspiegel ganz oben.

Zwölf Starter/-innen aus Simbach fuhren am Sonntag gemeinsam nach Unterschleißheim bei München, um mit Vereinen aus ganz Bayern und Baden-Württemberg die neuen Bayerischen Meisterinnen und Meister vom Gelb- bis zum Braungurt zu ermitteln. Unterstützt wurden diese von den mitgereisten Eltern und dem Trainer Marcus Ebertseder, der die kleinen und großen Starter coachte. Erster Vorstand Alex Schifferer war zudem als Hauptkampfrichter im Einsatz.

In der größten Kategorie des Turniers „Kinder bis elf Jahre gemischt“ starteten sechs Kinder vom Lembukan Karate Verein Simbach. Die meisten waren zum ersten Mal bei einer Meisterschaft, hielten jedoch sowohl die Konzentration wie auch die Körperspannung ganz oben und kämpften sich bis in die vorderen Runden. Tobias Loher übertraf sich dabei selbst und konnte sowohl in Kata (Formenlaufen) als auch Kumite (Partnerübung) den Titel holen. Arek Steinsiek, der noch im letzten Jahr jeweils in der ersten Runde ausgeschieden war, war diesmal voll motiviert und wurde in Kata Vizemeister. Romina Bernard machte die Dreifachspitze fast perfekt, landete aber „nur“ auf dem beachtlichen vierten Platz. Lorena Bernard, Kevin Köck und Antonia Krompaß mussten sich bereits in den Vorrunden ihren Gegnern geschlagen geben.

Miriam Hiefinger ließ bei den Mädchen von zwölf bis 15 Jahren alle Mitstreiterinnen hinter sich und holte sich ebenfalls die Doppelspitze. Ihre sauberen und konzentrierten Techniken gefielen den Kampfrichtern besser als die der teilweise höher Graduierten in ihrer Gruppe und so siegte sie als Orangegürtel in Kata und Kumite!

Bei den Jungen von zwölf bis 15 Jahren war Thomas Rattenböck der einzige Gelbgurt in seiner Klasse und musste sich den höheren Orange- und Grüngurten schon in den ersten Runden geschlagen geben.

Chiara Lakomski startete bei den Mädchen zwölf bis 15 Jahre Oberstufe (Violett und Braungurte) nur in Kata und hier machte sich ihr Trainingsfleiß der letzten Wochen bezahlt. Mit einem riesen Punktevorsprung zur Zweitplatzieren holte sie sich den Titel.

Christoph Schreiner startete bei den Herren der Unterstufe (Gelb- bis Grüngürtel). Aufgrund des gleich hohen Leistungslevels in dieser Gruppe entschieden nur Nuancen über Sieg oder Niederlage. Seine Techniken wurden im Verlauf des Wettbewerbs immer sicherer, womit er sich den dritten Platz in Kata holte. Im Kumite fehlte nur das berühmte kleine Quäntchen Glück, sodass Schreiner das Siegertreppchen denkbar knapp verfehlte und hier auf dem vierten Platz landete.

Philipp Sperl war bei den Oberstufen-Herren ab 16 Jahren ebenfalls nur in der Disziplin Kata am Start. Auch er ließ nichts anbrennen: Obwohl ihm die Kampfrichter Punkte wegen eines kleinen Formfehlers seiner Final-Kata abzogen, war er immer noch auf Platz eins unter den besten vier und sicherte somit einen weiteren Titel für Simbach.

Höhepunkt der Meisterschaft waren die Mannschaftswettbewerbe. Simbach stellte bei den Kindern bis 14 Jahre eine Kata-Mannschaft, die aus Leonie und Thomas Rattenböck und Miriam Hiefinger bestand. Nach der Vorrunde lagen die drei mit ihrer hervorragenden Synchronkata punktemäßig auf Platz Eins. In der Finalwertung zeigten sie die identische Leistung, wurden aber vom Kampfgericht wesentlich niedriger bewertet und landeten am Ende nur auf Platz vier.



Tobias Loher im Finalkampf



Die Simbacher Teilnehmer und Gewinner, mit Pokalen in Siegerpose